

BARMER-Aufklärungshotline

Ängste und Zurückweisung beim Thema AIDS abbauen

Berlin, 28. November 2017 - Dank moderner Medikamente können die rund 87.000 Menschen in Deutschland mit HIV beziehungsweise AIDS heute fast normal leben. Stattdessen belasten mitunter Ausgrenzung, Zurückweisung und Angst Betroffene heute schwerer als die eigentliche Erkrankung.

„Vorurteile und mangelndes Wissen sind oft die Hauptursachen für Ausgrenzung und Zurückweisung von HIV-Positiven. Dem wollen wir unter anderem mit einer Telefon-Hotline entgegenwirken“, so Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin der BARMER.

Die BARMER greift damit das Motto der diesjährigen Kampagne zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember auf, die sich einem positiven Miteinander von Gesunden und Infizierten widmet. Unter der Rufnummer 089 48059584 können rund um die Uhr medizinische Fragen zum Thema HIV-Infektionen, der Krankheit AIDS, Therapieoptionen und Auswirkungen auf das Zusammenleben mit Betroffenen im beruflichen oder privaten Alltag gestellt werden. Die Hotline ist ab dem 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, bis zum Jahresende erreichbar.



Axel-Springer-Str. 44 • 10969 Berlin

www.barmer.de/presse
www.twitter.com/BARMER_Presse
presse@barmer.de

Athanasios Drougias (Ltg.)
Tel.: 0800 33 20 60 99 14 21
athanasios.drougias@barmer.de

Sunna Gieseke
Tel.: 0800 33 20 60 44 30 20
sunna.gieseke@barmer.de